



Menschen mit Behinderungen



Mittendrin statt außen vor

WOHNEN UND LEBEN MIT BEHINDERUNG
Bezahlbarer barrierefreier Wohnraum

Im Stadthaus Ulm/ Donau

**Aktionstag
Mittwoch
5. Mai 2010**

Schirmherr: Oberbürgermeister Ivo Gönner

„Der Barrierenüberflieger“



Wurde vom Club „Körperbehinderte und ihre Freunde“ kreiert
Foto: Privat

„...noch weit davon entfernt, dass Barrierefreiheit ein selbstverständliches Kriterium der Wohnungs- und Stadtplanung ist.“

Barrierefreies Wohnen in der innovativen Stadt Ulm



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Barrierefreies Wohnen war lange Zeit kein Thema: zum einen gab es weniger Menschen, die darauf angewiesen waren, zum anderen gestand man diesen Menschen viel zu häufig dann auch nicht das Recht auf ein selbstbestimmtes Leben mitten in unserer Gesellschaft zu. Es ist gut, dass sich in dieser Hinsicht die Zeiten grundlegend gewandelt haben. Allerdings sind wir auch noch weit davon entfernt, dass Barrierefreiheit ein selbstverständliches Kriterium der Wohnungs- und Stadtplanung ist. Ich glaube aber, dass wir auf einem guten Weg sind. Es ist keineswegs zynisch gemeint, wenn ich sage, der demografische Wandel wird in den nächsten Jahren mit dazu beitragen, dass das Thema barrierefreies Wohnen von einem Randthema zu einem zentralen Anliegen unserer Wohnungsbaupolitik werden wird.

In den nächsten Jahren möchten wir im Stadtteil Böfingen, der aufgrund seiner Bevölkerungsstruktur dafür besonders geeignet erscheint, ein Modellvorhaben starten: angefangen von der Zertifizierung von Handwerksbetrieben, die sich auf den Bau bzw. Umbau von Wohnungen nach dem Kriterium Barrierefreiheit spezialisiert haben, geht es bis zur Anlage und Gestaltung des öffentlichen Raums. Profitieren werden davon nicht allein Menschen mit Behinderung und Alte, sondern genauso junge Familien mit Kindern, für die ein schwellenfreier Haushalt sicherer ist und die Fahrt mit dem Kinderwagen im Niederflerbus bequemer.

Grundsätzliche Veränderungen geschehen jedoch nicht von heute auf morgen, sondern bedürfen in der Regel Beharrlichkeit. Nach meiner Überzeugung hat beim Thema barrierefreies Wohnen bereits ein Bewusstseinswandel in der Bevölkerung, bei der öffentlichen Hand aber auch in der Wirtschaft stattgefunden. Die Stadt Ulm wird diesen Prozess im Bereich der Wohnungs- und Stadtplanung auch in Zukunft fördern und unterstützen.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Ivo Gönner'.

Ivo Gönner
Oberbürgermeister
Stadt Ulm

Barrierefreies Wohnen in der innovativen Stadt Ulm

Liebe Besucherinnen, liebe Besucher,


der Begriff „Barrierefreiheit“ geht im öffentlichen Bewusstsein meist mit der Zielgruppe der behinderten Menschen einher. Dies ist zu kurz gedacht. Allzu oft wird vergessen, dass auch Eltern mit Kinderwagen, Reisende mit schwerem Gepäck und ältere Menschen in ihrer Mobilität eingeschränkt sind. Unser aller Aktivitäts- und Mobilitätsradius kann beispielsweise durch einen Unfall plötzlich deutlich reduziert sein. Durch barrierefreie Anlagen kann ein wesentlicher Teil der Lebensqualität nachhaltig erhalten werden.

Für Menschen mit körperlichen Einschränkungen, wie Gehbehinderte und Rollstuhlfahrer, sensorisch oder sinnesbehinderte Personen und Menschen mit chronischen Erkrankungen ist ein barrierefreier Zugang die Grundvoraussetzung für die Teilhabe am öffentlichen Leben. Ziel muss es sein, bauliche Anlagen so zu gestalten, dass diese für Menschen mit körperlichen Einschränkungen ohne besondere Erschwernis und ohne fremde Hilfe zugänglich und nutzbar sind. Mit einer zukunftsorientierten Bauweise können Stadtplaner bereits heute zur Nachhaltigkeit und zur Steigerung der Lebensqualität aller Menschen beitragen.

Auch vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung sind wir gut beraten, uns für eine gebaute Umwelt ohne Barrieren einzusetzen. Die Entwicklung der Altersstruktur zeigt, dass immer mehr Menschen ein hohes Alter erreichen. Wir müssen deshalb jetzt die Möglichkeit nutzen, Gebäude zu schaffen, die keine baulichen Hindernisse beinhalten und in der Zukunft vielfältig genutzt werden können. Der Ulmer Aktionstag wird Impulse geben, damit möglichst viele Menschen Ihren Alltag selbst gestalten können und unabhängig sind.

Monika Stolz

Dr. Monika Stolz MdL
Ministerin für Arbeit und Sozialordnung,
Familien und Senioren Baden-Württemberg



Barrierefreier Wohnhauseingang
Solidarhaus – Mehrgenerationen Wohnen, Ulm. Foto: Privat

5. Mai 2010

Rahmenprogramm im Stadthaus

Ab 11.00 Uhr

**Dialog im Dunkeln -
Begegnungen in der „Dunkelbar“**

Hier können Sie Etwas essen und trinken

Kulinarische Genüsse
Essen und Trinken in ungewohnter völliger Dunkelheit
Erlebnisgastronomische Herausforderung für alle Sinne

In Zusammenarbeit mit dem Dialogmuseum Frankfurt, nach dem Konzept „Dialog im Dunkeln“ von Dr. Andreas Heinecke.

Barrierefreie behindertengerechte Musterküche
der Firma Möbel Inhofer

Wohnung

Informationen und Ausstellung von Bildern von barrierefrei gestaltetem Wohnraum, Küche, Bad und Toilette.
Daten über die DIN- Vorgaben für das barrierefreie Bauen.

Hilfsmittelausstellung

5. Mai 2010

Veranstaltungsprogramm im Stadthaus

19.00 bis 22.00 Uhr

**19.00 Uhr Eröffnung durch
Herrn Oberbürgermeister Ivo Gönner**

**Grußwort Dr. Monika Stolz MdL
Ministerin für Arbeit und Sozialordnung**

Kurzer Film “Wohnen mittendrin“

Impulsreferat Dipl. Ing. Stefanie Schleich
Architektin, Beratungsstelle für Barrierefreies
Bauen der Bayerischen Architektenkammer

Kurze pantomimische Szene
Schauspieler Adk Ulm

20.00 Uhr Podiumsdiskussion
Anna Schnabel,
Vertreterin der betroffenen Menschen mit Behinderungen

Jens Weber, Projektmanagement und Beratung Integrative
Wohn- und Stadtentwicklung Frankfurt/Main

Dipl.Ing. Stefanie Schleich, Architektin

Dr. Ing. Frank Pinsler, Geschäftsführer Ulmer Wohnungs- und
Siedlungs-Gesellschaft mbH

Sabine Mayer-Dölle, Sozialbürgermeisterin

Alexander Wetzig, Baubürgermeister

Moderation

Dr. Konrad Hummel, Bereichsleiter Politik im Bundesverband
Stadtentwicklung vhw, Berlin

Abendveranstaltung mit Schriftdolmetscher

Barrierefreies Wohnen in der innovativen Stadt Ulm

Barrierefreiheit ist kein Randgruppenthema. Sie ist für jeden 10. Bundesbürger zwingend erforderlich, für fast 40 Prozent der Bevölkerung notwendig und für 100 Prozent einfach komfortabel.

Der Bedarf an barrierefreien Wohnungen ist besonders für die Menschen mit Behinderungen in der Stadt Ulm sehr groß! Diese Wohnungen müssen bezahlbar sein!

Experten gehen davon aus, dass bundesweit von bis zu 13 Millionen Wohnungen in den nächsten Jahren barrierefrei gebaut, umgebaut und eingerichtet werden.

Allgemeine Anforderungen an das Barrierefreie Bauen

Die Bedürfnisse und die Fähigkeiten der Menschen ändern sich von der Kindheit bis ins hohe Alter. In den verschiedenen Altersgruppen variieren zudem die individuellen Fähigkeiten. Einschränkungen haben sehr unterschiedliche Ausprägungen und reichen von vergleichsweise leichten, auch zeitweise auftretenden Einschränkungen (z. B. geringe Hörverluste, Kurz- und Weitsichtigkeit oder Bewegungseinschränkungen) bis zu völligen Funktionsverlusten (z. B. Blindheit, Gehörlosigkeit oder vollständige Lähmung).

Neben der Zugänglichkeit und Nutzbarkeit für Menschen mit Einschränkungen stellen die bessere Nutzbarkeit und die Erhöhung der Sicherheit weitere Ziele des barrierefreien Bauens dar.

„Dieses kommt allen Menschen, mit und ohne Behinderungen, zugute.“ [Zitat aus der DIN 18030E]



Barrierefreies Bad
Foto: Fa. KEUCO GmbH & Co.KG



Barrierefreie Dusche
Foto: Fa. KEUCO GmbH & Co.KG



Barrierefreie höhenverstellbare Küche
Foto: Fa. Granberg

Ganzheitliche Lösungen, die das Leben von Menschen mit Handicap vereinfachen und Begrenzungen aufheben.

Umfeldsteuerung

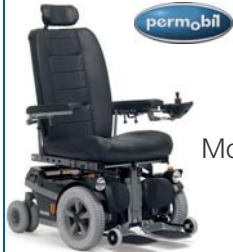


Kommunikation



HIDREX
REHA

Mobilität



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Sanitätshaus und
Orthopädische Werkstatt
89073 Ulm, Sedelhofgasse 5
Telefon 07 31/1 40 02-0

Medizin- und Rehathechnik
Hauffstraße 21
89160 Dornstadt
Telefon 0 73 48/9 49 93-0

Barrierefreiheit

„Barrierefreiheit schafft nicht nur für behinderte Menschen mehr Lebensqualität, sondern auch für Kinder, Eltern mit Kinderwagen, ältere Menschen und temporär behinderte Menschen.“

Barrierefreies Bauen ist keine Einschränkung der Entwurfsfreiheit, sondern eine Herausforderung für alle, die planen und bauen.

„Barrierefrei“ im weiteren Sinn

Alle Einrichtungen und Ausstattungen sind für alle Menschen, auch für diejenigen mit körperlichen Einschränkungen, benutzbar. Hierbei können auch widersprüchliche Anforderungen entstehen, d.h. eine Lösung kann für eine Behinderungsart richtig, für eine andere jedoch unpassend sein. Barrierefreie Lösungen sind häufig ein Kompromiss zwischen unterschiedlichen Interessen und Bedürfnissen.

„Barrierefrei“ im engeren Sinne

Alle Menschen können ohne fremde Hilfe ihre Umwelt uneingeschränkt nutzen. Unter „Umwelt“ sind auch der Außenbereich und bauliche Anlagen zu verstehen.

„Barrierefrei“ - rollstuhlgerecht

Eine rollstuhlgerechte Situation ist immer barrierefrei für Gehbehinderte, nicht aber zwangsläufig auch für Hör- und Sehgeschädigte. Rollstuhlnutzer müssen alle von ihnen genutzten Bereiche und Räume befahren können.

UWS
Ulmer Wohnungs- und
Siedlungsgesellschaft mbH

Neue Str. 100
89073 Ulm
(0731)161-7552



Aussagen Betroffener

Warum ist Ihnen eine barrierefreie Wohnung wichtig?

„Durch meine Behinderung bin ich auf eine barrierefreie Wohnung angewiesen um ein unabhängiges selbstständiges Leben führen zu können und so eine gute Lebensqualität zu haben. Menschen, die auf Gehhilfen bis hin zum Rollstuhl angewiesen sind, benötigen eine rollstuhlgerechte Wohnung.“

Welche Erfahrungen haben Sie gemacht bei der Suche einer geeigneten Wohnung bzw. beim bedarfsgerechten Umbau Ihrer Wohnung?

„Wegen dem mangelnden Angebot von barrierefreien Wohnungen war die Suche nach einer geeigneten bedarfsgerechten Wohnung sehr schwierig und langwierig. Das Überwinden von 1-2 Stufen kann eine Barriere sein, dies ist den meisten Menschen ohne Behinderung oft nicht bewusst. Das Beratungsangebot halte ich für nicht ausreichend.“

Was raten Sie anderen betroffenen Menschen?

„Jeder Mensch mit Behinderung darf keine Mühe scheuen um sich sein Recht auf eine bedarfsgerechte barrierefreie Wohnung zu erkämpfen, die auch bezahlbar ist. Wichtig ist der Erfahrungsaustausch mit anderen Betroffenen. Das Angebot an barrierefreien Wohnungen, die leicht bedarfsgerecht umgebaut werden können, muss deutlich vermehrt werden.“

Akzeptanz und Sensibilisierung der Bevölkerung für die Wohnbedürfnisse der Menschen mit Behinderung muss erhöht werden.“



Strom aus Wasserkraft

Strom aus Sonnenenergie

Strom aus Windkraft

Wärme aus Biomasse



Grün ist im Trend.

Und wir gehen weiter.

Die SWU produziert in der Region immer mehr Strom und Wärme aus erneuerbaren Energien.
Zusammen für eine bessere Umwelt.

SWU
Stadtwerke Ulm/
Neu-Ulm GmbH

SWU

www.swu.de

Unser Beitrag.

 Sparkasse
Ulm

Wir fördern verschiedene soziale, kulturelle, sportliche und Umwelt-Projekte und unterstützen somit die Menschen in unserem Wirtschaftsraum.

Möbel Inhofer ist in -
Da fahren wir hin!



Hier findet man für jeden Anspruch
die passenden Möbel.



inhofer möbel
Europas größte Wohnwelt

Ulmer Straße 50 • 89250 Senden

www.inhofer.de

Tel. 07307/85-0 • Fax 07307/85-8200 • info@moebel-inhofer.de

Beratungsstellen

Paritätische Sozialdienste

Wohnberatung

Ulm, Telefon Nr. 0731 – 552785 www.paritaet-ulm.de

Architektenkammer Stuttgart

www.akbw.de/service/barrierefreies-bauen_95.htm

Kreishandwerkerschaft Ulm

Aktion „Leichter leben“

Anschriften zertifizierte Handwerksbetriebe in Ihrer Nähe unter www.leichter-leben-ulm.de

Informationen erhalten Sie bei der Veranstaltung

Veranstalter

Interessengemeinschaft Mittendrin:

- AMSEL Kontaktgruppe Ulm / Offenhausen
- Arbeiter-Samariter-Bund RV Ulm
- AOK Die Gesundheitskasse Ulm / Biberach
- Blinden- und Sehbehindertenverband Ost-Baden-Württemberg e.V. Bezirksgruppe Ulm
- Caritas Ulm / Club „Körperbehinderte und ihre Freunde“
- Der Paritätische Kreisverband Ulm / Alb-Donau
- Deutsche Rentenversicherung BW / Gemeinsame Servicestelle für Rehabilitation
- Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Ulm e.V.
- Ehrenamtlicher Behindertenbeauftragter der Stadt Ulm
- Freundeskreis Tannenhof e.V.
- Friedrich-von-Bodelschwing-Schule
- Gehörlosenverein Ulm und Umgebung e.V.
- Gemeinsam Reisen mit Behinderten/ Initiativgruppe Ulm e.V.
- Grüner Zweig e.V.
- Gustav-Werner-Schule
- Integrationsfachdienst Ulm / Donau-Alb
- Landesverband Psychiatrie-Erfahrener Baden-Württemberg e.V.
- Landratsamt Alb-Donau-Kreis – Fachdienst Versorgung
- Lebenshilfe Donau-Iller e.V.
- LWV. Eingliederungshilfe GmbH Tannenhof
- Paul Wilhelm von Keppler-Stiftung
- Pro Retina Deutschland e.V. Regionalgruppe Ulm
- RKU / Medizinisch-Berufliche Rehabilitation
- Rehaverein für soziale Psychiatrie Donau-Alb e.V.
- Selbsthilfebüro KORN e.V.
- Sozialverband VdK Kreisverband Ulm
- Stadt Ulm / FB Bildung und Soziales
- Ulmer Ohr e.V.
- Ulmer Volkshochschule
- Verein FortSchritt Ulm / Neu-Ulm e.V.



Menschen mit Behinderungen



Mittendrin statt außen vor

